„Das Schönste am Herbst“

Urlaubsland MV startet neue Herbstkampagne und bewirbt unter einem Dach kulinarische und kulturelle Höhepunkte sowie die beliebten Herbst-Winter-Angebote

Immer mehr Gäste entdecken den Herbst als ideale Reisezeit für einen Kurzurlaub in Mecklenburg-Vorpommern. Innerhalb der vergangenen zehn Jahre stieg die Zahl der Übernachtungen in den Monaten September, Oktober, November überproportional um 25,1 Prozent. Wurden im genannten Zeitraum des Jahres 2004 5,2 Millionen Übernachtungen registriert, waren es zehn Jahre später bereits 6,5 Millionen. Das sind inzwischen immerhin rund 23 Prozent aller Übernachtungen im Jahr. Auch der Anteil des so genannten Winterhalbjahres – gemeint sind die Monate von November bis April – ist deutlich größer geworden. Betrug dieser 1998 mit 19,3 Prozent ein knappes Fünftel, war es 2014 mit 26,3 Prozent bereits mehr als ein Viertel des Gesamtaufkommens an Übernachtungen.

Foto: TMV/Roth

Die Seenplatte – eines von zwei Leitmotiven der Herbst-Winter-Kampagne

„Wir wollen nicht durch immer neue Kapazitäten, sondern durch qualitativ hochwertige Angebote und Veranstaltungen außerhalb der Sommersaison wachsen“, erklärte Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Der Schwung aus dem Vorjahr, als im Herbst 230.000 Übernachtungen mehr gezählt wurden als 2013, solle anhalten. Dafür setzt der Landestourismusverband mit seinen Partnern in diesem Jahr zum ersten Mal eine **Herbstkampagne** mit Schwerpunkt in Berlin, Hamburg sowie den ostdeutschen Bundesländern um – immerhin kommen drei von vier Herbsturlaubern aus Ost- oder Norddeutschland. „Von kulinarischen Festen über kulturelle Veranstaltungen und Naturerlebnisse bis zu Wohlfühlprogrammen in den Hotels hat Mecklenburg-Vorpommern im Herbst mehr anzubieten, als mancher weiß und uns zutraut. Dies wollen wir ändern und uns als attraktives Reiseziel für die Nebensaison stärker ins Gedächtnis

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Hier spricht der Experte
Franz Gredler und Dörthe Hausmann über die Flugpläne 2016 > **Seite 03**

Tourismusnachrichten
Geheimhaltung in der Statistik
Neues Meldegesetz
> **Seite 04**

TMV aktuell
Studie: Tourismus und Erneuerbare Energien > **Seite 05**
Tagung „Baukultur & Tourismus“
Neue Broschüren > **Seite 06**

Neues aus den Regionen & Städten > Seite 07

Vermischtes:
Bücher *übers Land*: Mecklenburg-Vorpommern Hörbuch
Schlussendlich (82) > **Seite 08**

Zahl des Monats

511 Euro kostet durchschnittlich eine Woche für vier Personen in Ferienhaus oder -wohnung in der Nebensaison auf Rügen laut der „HomeToGo Sommer-Studie 2015“. Das ist an der Ostsee und in den östlichen Bundesländern (außer Berlin) der höchste Preis, was für eine hohe Attraktivität und Nachfrage spricht.

Fortsetzung von Seite 1
und in den Wettbewerb bringen." MV biete mit kulinarischen Reihen, Wellness-Angeboten, Ausstellungen, Konzerten und Naturschauspielen wie dem allabendlichen Kranicheinflug auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst gerade im Herbst eindrucksvolle Erlebnisse.

Um diese bekannter zu machen, werden in den kommenden Wochen unter der Überschrift „**Das Schönste am Herbst: Mecklenburg-Vorpommern**" Werbemaßnahmen in unterschiedlichen Kanälen gestartet. Unter anderem werden in analogen und digitalen Medien Plakate, Anzeigen und Banner geschaltet, spezielle Webseiten und Newsletter mit buchbaren Angeboten bestückt sowie PR- und Social-Media-Maßnahmen umgesetzt. Inhaltlich setzt sich die Kampagne unter dem Dach des Landes aus vielen Einzelbestandteilen zusammen, die von Tourismusregionen, Orten oder Einzelanbietern gestaltet werden. Alle Informationen laufen auf der Website des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern unter **www.auf-nach-mv.de** zusammen – die Seite fungiert als Entrée für die Kampagne.

Den Kampagnenbeginn markiert der Auftakt in den diesjährigen **Schlösserherbst**, zu dem am 19. und 20. September am Schloss Ludwigslust in Verbindung mit dem Startschuss für die **1. Velo Classico** – einem Vintage-Radrennen mit alten Rennrädern und Radkleidung aus vergangenen Zeiten – sowie den **Landeswild- und Fischtagen** geladen wird. Auch die bei Reisenden aus Mecklenburg-Vorpommern und den umliegenden Bundesländern beliebten **Herbst-Winter-Angebote** von 123 Hotels werden ab diesem Jahr unter dem Dach der Kampagne vermarktet. Erstmals werden Doppelzimmer inklusive Frühstück in drei Kategorien angeboten – wahlweise für 59, 79 oder 99 Euro. Sie sind buchbar für den Zeitraum vom 1. November bis 20. Dezember 2015 sowie vom 4. Januar bis 20. März 2016. Zu finden sind die Angebote in der handlichen Broschüre mit dem Titel „Kurzurlaub zum kleinen Preis" sowie zum Blättern auf der Webseite des Urlaubslandes unter www.auf-nach-mv.de/herbstwinter.
Darüber hinaus locken der **Indian Summer** mit Naturbeobachtungen im Müritz-Nationalpark in die Mecklenburgische Seenplatte, der **Wanderherbst** auf die Insel **Rügen** oder die **Kneipp-Woche** in die noch als Geheimtipp gehandelte **Feldberger Seenlandschaft**. Vielerorts wird (vor-)gelesen, etwa bei den Schweriner Literaturtagen oder gekocht wie bei der kulinarischen Reihe „Usedomer Wildwochen".

Im Folgenden eine Auswahl an herbstlichen Höhepunkten in MV:

19. September bis 30. November	Schlösserherbst in 20 Häusern
19. und 20. September	Velo Classico
19. September	Hoffest mit Bio-Landpartie in Medewege
20. bis 27. September	„Woche des Kranichs" Groß Mohrdorf
26. September bis 11. Oktober	„Müritz Fischtage"
1. bis 31. Oktober	Gutsküchenwochen Mecklenburg. Seenplatte
4. Oktober	Schlachte- und Kartoffelfest Pingelhof
11. Oktober	Kürbisfest im Agroneum
15. bis 25. Oktober	3. Wanderherbst auf Rügen
17. Oktober bis 1. November	Usedomer Wildwochen
17. Oktober bis April	Plau kocht
18. Oktober	17. Apfeltag im „PAHLHUUS"
31. Oktober bis 28. November	Usedomer Wellnesstage
31. Oktober	traditionelles Wassertreten Heringsdorf
Herbst/Winter	Zu Tisch bei Freunden Mecklenburger ParkLand
1. November	Schlachtetag auf dem Thünengut
6. bis 29. November	Kühlungsborner Gourmet Tage
7. November	Gänsemarkt auf dem Dreiseithof Schmadebeck

+ + + NEWSTICKER + + +

+++ Jörg Klostermann ist seit dem 1. September neuer Hoteldirektor des **Iberotel Fleesensee**. www.fleesensee.de/iberotel-fleesensee-45.html +++ Der **Deutsche Tourismustag** findet vom 4. bis 6. November in Bremerhaven statt. Anmeldeschluss ist der 23. Oktober. www. deutschertourismusverband.de +++ Das Unternehmen BEX, eine 100-prozentige Tochter der **Deutschen Bahn**, hat Berlin Linien Bus komplett übernommen. www.bex.de +++ Die **Regionalbus Rostock GmbH** (rebus) und der **Flughafen Rostock-Laage** bieten ein neues FlughafenTicket, mit dem aus dem gesamten Landkreis Rostock der Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. www.rebus.de +++ Seit dem 1. September 2015 ist Karsten Wierig neuer Geschäftsführer des **Strandhotels Dünenmeer** und des **Strandhotels Fischland** und übernimmt damit nach 20 Jahren die Aufgaben von Eckehard Adams. www.strandhotel-ostsee.de +++ Der Landkreis Vorpommern-Rügen, die Städte Barth und Ribnitz-Damgarten sowie Kommunen rund um den Bodden haben den Zweckverband **„Maritimer Lückenschluss Warnemünde-Stralsund"** gegründet, der vor allem die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur zur Aufgabe hat und nicht in Konkurrenz zum Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst tritt. +++ Die **Usedom Tourismus GmbH** ist umgezogen und hat ihren Dienstsitz jetzt an der Hauptstraße 42, 17459 Seebad Koserow. www.usedom.de +++ Das **Landesamt für Gesundheit und Soziales MV** informiert seit kurzem in einem Faltblatt über Risiken beim Baden in Seen und Flüssen. www.lagus.mv-regierung.de +++ Die **Hotel Hübner** GmbH ist Preisträger des Jahres 2015 im Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes" der Oskar-Patzelt-Stiftung. www.hotel-huebner.de +++ Die **Vorpommersche Landesbühne** zählte in der Sommersaison 2015 insgesamt 48.500 Besucher. Das sind 1.500 Besucher mehr als 2014. www.vorpommersche-landesbuehne.de +++ Der Deutsche Tourismusverband hat die **Tourist-Information in Bergen auf Rügen** mit der „i-Marke" ausgezeichnet. www.ruegen.de +++

Im Flug nach MV - Airlinepläne für 2016

Franz Gredler und Dörthe Hausmann über die Flugsaison und das dafür notwendige Engagement

Foto: Franz Gredler

Franz Gredler, Head of Business Development Eurotours GmbH

TMV: Wie werten Sie die erste Saison der Charterverbindung Linz - Rostock aus? Sind Sie zufrieden?

Gredler: Den Österreichern zu erklären, dass es auch im Norden ein Meer und angenehme Temperaturen gibt, war nicht ganz so einfach; vor allem im Frühjahr und am Anfang des Sommers ist es in Österreich halt gelernt, zum Meer an die Adria oder den Gardasee zu fahren. Für die erste Saison waren wir aber mit einer Flugauslastung von gut 80 Prozent sehr zufrieden.
Neben der Küstenregion hat Mecklenburg-Vorpommern natürlich auch die Inseln und das Hinterland, zum Beispiel die Seenplatte, mit einer einzigartigen Natur zu bieten. Die begleitenden Werbe-Maßnahmen von Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern und der Deutschen Zentrale für Tourismus haben wesentlich zum Erfolg beigetragen. Das Projekt „Ostsee-Charter" ist aus unserer Sicht ein Lehrbeispiel für eine erfolgreiche, abgestimmte Werbe- und Vertriebskampagne.

TMV: Wie ist aus Ihrer Sicht die Akzeptanz dieser Strecke im österreichischen Markt?

Gredler: Die Strecke wurde akzeptiert, und die Destination ist vom österreichischen Markt sehr gut angenommen worden. Wir haben aber auch viel Energie und Herzblut in die Entwicklung und Gestaltung von spannenden Produkten investiert. Neben den „üblichen" Ferienaufenthalten mit Flug, Transfer und Hotel hatten wir auch Produkte wie eine Radrundreise ohne Gepäck, Hausboot-Ferien oder Fly- und Drive-Entdeckungsreisen im Angebot.
Überdurchschnittlich viele Kunden haben unsere Angebote Flug, Hotel und inkludierten Mietwagen gebucht, weil sie offensichtlich in Eigenregie den Norden entdecken wollten.

TMV: Planen Sie eine Fortsetzung für das Jahr 2016?

Gredler: Aktuell sind wir gerade in der Planung für das Jahr 2016. Die Abstimmung mit dem Flughafen Rostock-Laage und dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern sind am Laufen. Am 7. September hat es dazu einen Termin in Kitzbühel gegeben.

TMV: Sehen Sie Potenzial für eine Ausweitung der Flugverbindung oder für weitere Strecken?

Gredler: Das Österreich-Produkt planen wir ungefähr im gleichen Ausmaß, das heißt einmal pro Woche, in der Zeit zwischen Ende Mai und Mitte September, auch 2016 aufzulegen. Zusätzlich planen wir einen parallelen Umlauf aus der Schweiz, aus Zürich oder Basel. Damit könnten wir unsere Präsenz vor Ort verdoppeln.

TMV: Haben Sie eine Vision für 2020?

Gredler: Der Nachfrage-Druck für die Destination ist derartig gestiegen, dass sich die Fluglinien „darum prügeln", Linienverbingungen aus Österreich und der Schweiz einzurichten. Aus den rund 1.500 Flugpassagieren im Jahr 2015 aus Österreich werden im Laufe der Jahre bis 2020 mindestens 10.000 Reisende. Für die Unterbringung dieser zusätzlichen Kunden aus Österreich und der Schweiz wünschen wir uns natürlich auch weiterhin die Unterstützung von Flughafen, TMV und Deutscher Zentrale für Tourismus, aber auch ein noch klareres Bekenntnis der lokalen Hoteliers zu derartigen Initiativen!

Foto: Usedom Tourismus GmbH

Dörthe Hausmann, Geschäftsführerin der Usedom Tourismus GmbH

TMV: Germanwings hat die Flugverbindungen zur Insel Usedom für 2016 verlängert. Was ändert sich?

Hausmann: Die Airline Germanwings fliegt im nächsten Jahr von Köln, Düsseldorf und Stuttgart nach Heringsdorf auf Usedom. Die Flüge sind bereits jetzt buchbar. Neu ist im kommenden Jahr, dass die Flugsaison aus diesen Städten schon einen Monat früher als bisher, also am 2. April, beginnt. Damit verlängert sich die Flugsaison um vier Wochen. Wie in den vergangenen Jahren können die Gäste dann bis Ende Oktober mit Germanwings auf die Insel Usedom fliegen.

TMV: Wie hoch ist die Auslastung der Flüge im Jahr 2015?

Hausmann: Genaue Zahlen kann ich an dieser Stelle noch nicht nennen, denn die aktuelle Saison ist ja noch nicht vorbei. Jedoch sind unsere Partner-Airlines, wie auch die Usedomer Touristiker und der Flughafen in Heringsdorf sehr zufrieden mit den bisherigen Fluggastzahlen. Aus dieser Zwischenbilanz resultiert auch die Entscheidung von Germanwings, Usedom auch 2016 anzufliegen und die Saison zu verlängern.

TMV: Gibt es Pläne für die anderen Verbindungen aus Dortmund, Frankfurt, Zürich und Bern?

Hausmann: Auch die Flugverbindungen von Dortmund, Frankfurt und Zürich werden 2016 wieder angeboten und von airBaltic bedient. Bei Bern befindet sich der Reiseveranstalter Railtour Swiss derzeit noch in Verhandlung.

Geheimhaltung in der Beherbergungsstatistik

Pilotprojekt des Statistischen Bundesamtes testet ein automatisiertes Verfahren zur Geheimhaltung

Das Statistische Bundesamt überprüft derzeit den Prozess der statistischen Geheimhaltung. Dazu wurde ein Pilotprojekt für die Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik) gestartet. Die Beherbergungsstatistik hat sich als das wichtigste Konjunkturbarometer auf allen Ebenen der Tourismusbranche fest etabliert und ist ein wichtiger Gradmesser für Entscheidungen und Investitionen. Kein anderes Instrument der touristischen Marktforschung liefert monatlich exakte Daten zur Entwicklung der Beherbergungsbranche von Landes- bis hin zur kommunalen Ebene. Ziel des Pilotprojektes ist eine automatisierte Geheimhaltung auf Basis einheitlicher Standards.
In den Datenlieferungen der amtlichen Statistik werden Informationen nicht ausgewiesen, wenn die Gefahr besteht, dass Einzeldaten aufgedeckt werden können. Um solche Aufdeckungen zu verhindern, werden die in tabellarischer Form veröffentlichten Daten daher teilweise automatisch, teilweise manuell hinsichtlich möglicher Angriffspunkte geprüft und gegebenenfalls gesperrt. Dieses Verfahren wird als „**Zellsperrung**" bezeichnet. Neben diesem bisher verwendeten Verfahren der Geheimhaltung testet das Statistische Bundesamt ein neues Verfahren, die sogenannte „**Zufallsüberlagerung mit Rundung**". Hierbei werden die Originalwerte mit Hilfe mathematisch-statistischer Verfahren verändert und gerundet, sodass eine Rückrechnung auf einzelne Werte nicht möglich ist. Im Vergleich zur Zellsperrung werden kritische Werte bei diesem Verfahren zwar nicht gesperrt, aber man erhält auf diese Weise ungenaue Daten.
Der Tourismus ist auf exakte Daten angewiesen, sodass sich einige Landestourismusverbände sowie der Deutsche Tourismusverband (DTV) gegen das Verfahren der Zufallsüberlagerung mit Rundung ausgesprochen haben. Auch der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern hat sich im Rahmen einer gemeinsamen Stellungnahme des Deutschen Küstenlandes (DKL) ebenfalls gegen das datenverändernde Verfahren und für die Zellsperrung ausgesprochen.

Im November 2015 findet eine Referentenbesprechung statt, bei der die Vertreter der Statistischen Landesämter über das Verfahren abstimmen werden.

Anzeige

Meldegesetz erneuert

Ab 1. November Entlastung für Beherbergungsbetriebe

Zum 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Damit wird es erstmals bundesweit einheitliche und unmittelbar geltende melderechtliche Vorschriften für alle Bürgerinnen und Bürger geben. Es ersetzt die derzeit geltenden Landesmeldegesetze sowie das Melderechtsrahmengesetz. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Bislang mussten Gäste den Meldeschein in Beherbergungsbetrieben komplett handschriftlich ausfüllen. Zukünftig ist es den Beherbergungsbetrieben erlaubt, den Meldeschein mit den bereits bekannten Gastdaten auszudrucken. Der Gast bleibt weiterhin gesetzlich verpflichtet, den Meldeschein zumindest handschriftlich zu unterschreiben.
- Die Aufbewahrungsfrist des Meldescheins wird bundeseinheitlich auf ein Jahr nach Ankunft des Gastes festgesetzt.
- Durch Landesrecht kann bestimmt werden, ob für die Erhebung von Fremdenverkehrs- und Kurbeiträgen weitere Daten mit dem Meldeschein erfasst werden dürfen.

Mindestlohn renoviert

Ab 1. August: Verordnung der Dokumentationspflichten neu

Die neue Mindestlohndokumentationspflichtenverordnung (MiLoDokV) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales ist zum 1. August 2015 in Kraft getreten. Damit wurde die bisherige Verordnung vom 18. Dezember 2014 an drei essentiellen Punkten geändert.
Zum einen wurde die Lohn- und Verdienstgrenze, bis zu der der Mindestlohn zu dokumentieren ist, von 2.958 Euro auf 2.000 Euro für regelmäßig Beschäftigte (mindestens zwölf Monate) abgesenkt.
Zum Zweiten entfällt die Aufzeichnungspflicht bei der Beschäftigung von Familienangehörigen.
Und zum Dritten müssen die Arbeitgeber die notwendigen Unterlagen für die Befreiung von der Dokumentationspflicht im Inland in deutscher Sprache bereit halten.

Zwei neue Studien zur Verträglichkeit von Tourismus und Erneuerbaren Energien

Befragung von Touristen am Reiseziel fällt kritischer aus als die am Heimatort

Zur Wirkung von Windkraftanlagen und anderen Erscheinungsformen der Erzeugung Erneuerbarer Energien auf Touristen liegen zwei aktuelle und repräsentative Erhebungen vor. Eine davon ist mit bundesdeutscher Perspektive im Rahmen der Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) mit Sitz in Kiel entstanden, die andere ist an vier Standorten in Mecklenburg-Vorpommern im Auftrag einer Gemeinschaft von Institutionen aus dem Land erstellt worden. Dazu zählen neben dem Tourismusverband MV die IHK zu Rostock, der DEHOGA MV, die Tourismuszentrale Rügen, der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder, der Verband für Camping- und Wohnmobiltourismus MV sowie der Verein WindEnergy Network.

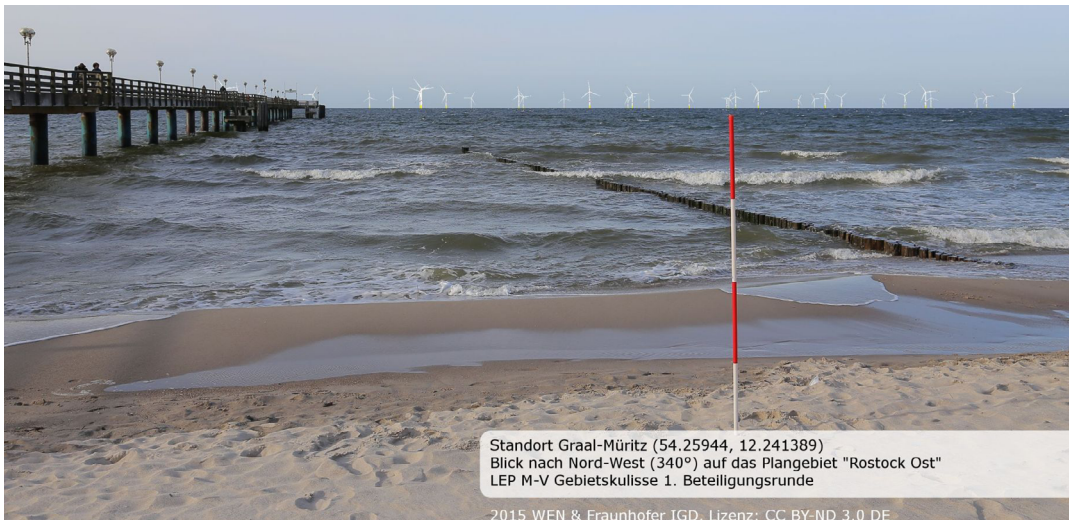


Foto: WindEnergy Network e. V.

Visualisierung der Offshore-Kulisse in der Ostsee vor Graal Müritz gem. 1. Beteiligungsrunde des LEP MV – so hätte es ausgesehen.

Reiseanalyse: Deutsche Urlauber meiden Regionen aufgrund von Windenergieanlagen bislang kaum

Im Rahmen der FUR-Reiseanalyse wurde mittels 6.000 zu Hause persönlich Befragten im zweiten Jahr in Folge untersucht, inwieweit deutsche Reisende Merkmale von erneuerbaren Energien wahrnehmen, sich daran stören und Urlaubsregionen möglicherweise sogar meiden. Die Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass mit dem verstärkten Bau von Anlagen eine zunehmende Sensibilisierung beim Thema „Windenergie“ einhergeht. So wurden im Jahr 2014 land- oder seeseitige Windkraftparks in der Urlaubsregion von 18 Prozent der deutschen Reisebevölkerung wahrgenommen, im Jahr davor waren es 15 Prozent. Einzelne Anlagen an Land haben im Urlaub 2014 34 Prozent der Reisenden registriert, gegenüber 29 Prozent im Jahr 2013. Der Untersuchung zufolge fühlen sich 2,5 Prozent der reisenden Deutschen von Windkraftparks an Land oder auf See gestört, ein Jahr davor waren es 2,8 Prozent. Mit 0,8 Prozent weiterhin gering ist die Zahl derjenigen, die Urlaubsregionen aufgrund dort vorhandener Windkraftparks oder einzelner Anlagen nicht wieder besuchen wollen.

Befragung zu Offshore-Kulissen in vier Ostseebädern: 50 Prozent empfinden Windparks auf dem Meer als störend

Deutlich kritischer fallen die Ergebnisse der in Graal-Müritz, Kühlungsborn, Warnemünde und am Königsstuhl auf Rügen im Sommer 2015 mit repräsentativem Charakter durchgeführten Befragungen aus. Insgesamt wurden dabei je Ort mehr als 400 und damit insgesamt mehr als 1.600 Personen aus allen Altersklassen, Bildungsgruppen sowie sozialen Schichten zu Offshore-Windenergie befragt.

Die Unterschiede in den Ergebnissen der beiden aktuellen Studien lassen sich über die andersartigen Befragungsmethoden erklären – einerseits wurde bei der Reiseanalyse am Heimatort in Erinnerung an den Urlaub befragt, andererseits wurden Urlaubsgäste am Ferienort mit ortsspezifischen und realistischen Visualisierungen konfrontiert, die vom Fraunhofer-Institut auf Basis der ursprünglichen Planungen der Landesraumordnung erstellt worden waren.

Die Bewertung der Windparks durch Touristen fiel an allen vier Standorten in MV und in allen Einkommensklassen und Bildungsschichten insgesamt leicht negativ aus, das heißt, jeweils mehr Personen störten sich an Offshore-Windenergieanlagen als dass sie ihnen positiv gegenüber eingestellt waren. Fast 60 Prozent der Befragten empfanden den Blick aufs Meer durch Windräder als eingeschränkt; knapp 50 Prozent bezeichneten diese gar als störend. Etwa jeder Fünfte (18,9 Prozent) würde die Region aufgrund von Windparks auf dem Meer nicht wieder besuchen. Der Vergleich der Ergebnisse an den einzelnen Ostseebädern mit ihren unterschiedlichen Prägungen zeigt, dass sowohl der Charakter des Standortes als auch der Abstand der Anlagen vom Strand die Bewertung der Offshore-Kulisse beeinflussen. Die Nutzung der Detailergebnisse der Erhebung ist den am Auftrag Beteiligten vorbehalten.

Der TMV hat wiederholt betont, dass er die kontinuierliche Erfassung und sachliche Bewertung des Meinungsbildes zu erneuerbaren Energien gerade für die sensiblen touristischen Räume im Land als notwendig erachtet. Von einer dritten, derzeit noch laufenden Untersuchung, dem Qualitätsmonitor Deutschlandtourismus, erhofft sich der TMV weitergehende Erkenntnisse über die Wahrnehmung und Wirkung von Windenergieanlagen an Land. Mit ersten Ergebnissen ist im Oktober 2015 zu rechnen.

Tagung „Baukultur & Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel?“

Architektenkammer MV, TMV und Dehoga MV laden am 16. Oktober 2015 nach Greifswald ein

Die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern lädt in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband MV, dem Dehoga MV und dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV zur Tagung **„Baukultur & Tourismus“** am **16. Oktober 2015 von 10 bis 15 Uhr** im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald ein. Ziel ist, beide „Welten“ einander näher zu bringen und Potenziale für eine zielgerichtete Zusammenarbeit zu untersuchen.

Foto: Pommersches Landesmuseum

Pommersches Landesmuseum

Die Ausgangsstellung

Mecklenburg-Vorpommern ist das Bundesland mit der höchsten Tourismusintensität in Deutschland. Wasser, Wälder und weite Landschaften sind ein wichtiger Grund. Aber: Welche weiteren Faktoren begünstigen diese Vorrangstellung? Kann man sie weiter ausbauen? Kann hochwertige Architektur – wenn ja, wie – die touristische Entwicklung unterstützen und auf hohem Niveau verstetigen?

Das Programm

Als Einstieg in die halbtägige Tagung wird die Studie zum Experimentellen Wohnungs- und Städtebau „Regionale Baukultur und Tourismus“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen eine Bestandsaufnahme des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie ein Praxisbeispiel. Eine Podiumsdiskussion, die die vielfältigen Fragen rund um die Kooperationsmöglichkeiten von Touristikern und Baukulturschaffenden offen zur Debatte stellt, rundet die Thematik ab. Im Anschluss an die Veranstaltung wird das Buch „Moderne Architektur. Entdeckungen an der Ostsee“ des Hinstorff Verlages vorgestellt.

Das Ziel

Gemeinsam werden Potenziale und Schnittmengen beider Themenfelder untersucht, um neue Formen der Zusammenarbeit zu finden. Ziel sollte es sein, Tourismusdestinationen in MV zukünftig eine eigenständige, regionale Baukulturidentität zu verleihen – zur Förderung eines qualitativ hochwertigen Tourismus.

In Vorbereitung: Jubiläumsausgabe der Broschüre Landurlaub

Zum 25-jährigen Jubiläum des Verbandes Landurlaub e. V. erscheint zum 20. Mal die gleichnamige Broschüre. Sie richtet sich als einzige in MV zielgruppengenau an Landurlaubinteressierte. Neben Urlaub auf Bauern- und Reiterhöfen, in Gutshäusern und Heuherbergen werden Erlebnisse auf dem Lande präsentiert: Regionale Produkte, moderne Landwirtschaft, besondere Wandertouren oder Reitangebote. Die Zwei-Jahres-Broschüre (40.000 Exemplare) wird über Postversand, den Bundesverband für Landtourismus, Messen und Veranstaltungen in Deutschland vertrieben. Informationen: www.tmv.de/katalog-landurlaub-mecklenburg-vorpommern. Anzeigenschluss: 30. September 2015.

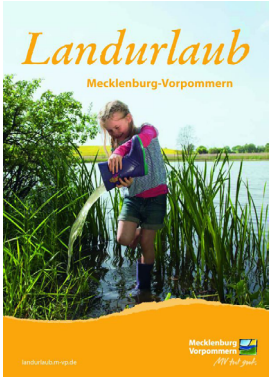


Foto: TMV/outdoor-visions.com

Cover Landurlaub 2015

In Planung: Angebotsflyer Ausland 2016 in fünf Sprachen

Zur internationalen Messesaison 2016 erscheint die dritte Auflage des Angebotsflyers Ausland. Mit aktuellen Angeboten ergänzt er die MV Kultur- und Erlebniskarte und erscheint in Englisch, Schwedisch, Niederländisch, Dänisch und Deutsch (Schweiz/Österreich). Interessenten können bis 22. Oktober 2015 das Kombi-Angebot mit Online- und Flyer-Eintrag buchen. Neu: Jedes Kombi-Angebot mit einem Online-Eintrag in ein oder fünf Sprachen erhält automatisch den Flyer-Eintrag in allen fünf Sprachen. Informationen: www.tmv.de/prospekte-international

Foto: TZ Wismar/A. Rudolph, Repro TMV/WERK3

Cover des Flyers 2015

Im Vertrieb: Neuer Meck-Pomm Familienkalender 2016

Der Meck-Pomm Familienkalender 2016 (8.000 Exemplare) ist mit Übernachtungs- und Erlebnistipps sowie Informationen zum Urlaubsland MV erschienen. 20 Beherberger, Tourismusorte und Erlebnispartner bieten der Jahreszeit entsprechende familienspezifische Urlaubsaktivitäten an. Mit „Faszination Natur“ erwarten Familien Erlebnisse auf Entdecker- und Lehrpfaden, in den Nationalparken sowie bei Natur- und Tierbeobachtungen zwischen Seenplatte und Ostsee mit den Urlaubsbotschaftern Maria und Viktor. Ab Januar 2016 startet auf www.spielstrand.de erneut das monatliche Gewinnspiel. Jahresgewinn ist eine einwöchige „Doppelpack-Familienreise“ im Strandhotel Fischland im Ostseebad Dierhagen.

Foto: TMV/outdoor-visions.com, Repro H2F

Cover des Familienkalenders

Barrierefreie Zimmer und fahrpreislose Busse

Aktuelle Projekte der Regionalverbände und Tourismuszentralen

DJH-Jugendherberge eröffnet rollstuhlgerechte Bettenhäuser

Stralsund. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig eröffnete am 22. August an der DJH-Jugendherberge Stralsund zwei neue rollstuhlgerechte Bettenhäuser. Jedes der beiden neuen Häuser verfügt über 36 Betten auf zwei Etagen.

Foto: DJH Landesverband MV e. V.

Eröffnung der neuen rollstuhlgerechten Bettenhäuser mit einem durch die Behindertenwerkstatt Stralsund bemalten Bettlaken.

Die untere Etage ist komplett rollstuhlgerecht gestaltet mit je vier Gästezimmern mit eigenem Bad und einem Gemeinschaftsraum. Die Bettenkapazität für Gäste im Rollstuhl erhöht sich in der DJH-Jugendherberge Stralsund so auf insgesamt 24 in 13 Zimmern. Eine hohe Anzahl, die die Jugendherberge zu einem idealen Standort für Gruppenreisen sozialer Einrichtungen macht. Bundesweit gibt es nur zehn weitere der insgesamt rund 500 DJH-Jugendherbergen, die über eine vergleichbar hohe Kapazität an rollstuhlgerechten Übernachtungsmöglichkeiten verfügen, darunter die Jugendherberge Prora mit 16 Zimmern.

Fahrpreisloser Nahverkehr für Urlauber mit Kurkarte geplant

Fischland-Darß-Zingst. Der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst und die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) führten erste Gespräche zur möglichen Einführung eines kostenfreien ÖPNV für Urlauber mit Kurkarte. Ein Test könnte bereits 2016 beginnen. VVR und Tourismusverband sprachen sich beide dafür aus, sich intensiv an der Realisierung zu beteiligen, nötige Kalkulationen zu Kosten und Umfang sollen noch dieses Jahr angeschoben werden.

Bodden-Panoramaweg ist neuer Qualitätswanderweg

Rügen. Der Bodden-Panoramaweg auf der Insel Rügen wurde mit dem Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland" ausgezeichnet.

Auf 24 Kilometern entlang des Großen Jasmunder Boddens im Nordosten der

Foto: TMV/ Agentur Wateekant

Sonnenuntergang am Jasmunder Bodden auf Rügen

Insel erleben Wanderer die Boddenlandschaft Rügens ohne große Höhenunterschiede und können zwischen Wiesenlandschaften und naturnahen Wäldern den hier heimischen Seeadlern oder Fischottern begegnen. Kriterien für die Zertifizierung des Deutschen Wandervereins sind u. a. ein hoher Anteil an naturbelassenem Untergrund, intakte Wegweiser und Naturattraktionen am Weg.

3. bis 4. Oktober 2015: Tage der Industriekultur am Wasser

Ostseeküste. Mit 350 Veranstaltungen in 124 Denkmalen an 60 Orten geht das erfolgreiche Kulturprojekt der Metropolregion Hamburg in die dritte Runde. Hafenanlagen, Schleusen und Schiffe, Leucht- und Wassertürme, Brücken und Mühlen, Fabriken und Kraftwerke geben am 3. und 4. Oktober Einblicke in die Welt der Industriekultur am Wasser. Erstmalig sind in diesem Jahr auch 17 herausragende maritime Höhepunkte außerhalb der Metropolregion dabei. Wismar, Bad Kleinen, Warin, Rostock und Warnemünde beteiligen sich an dem Projekt. So können unter anderem folgende Anlagen besichtigt werden:

Wismar – Alter Hafen: u. a. Führung im selten zugänglichen Thormann-Speicher

Bad Kleinen: Besichtigung der stillgelegten Mühlenwerke

Warin: Führung durch die Wassermühle

Rostock – Stadthafen: u. a. Besichtigung des Motorschiffs „Undine"

Rostock – Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum: Besichtigung des Museums mit Traditions- und Betonschiffen

Warnemünde: Besteigung des Leuchtturms an der Westmole

Foto: Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen

Altes Mühlenwerk in Bad Kleinen am Schweriner See

Auf den Spuren von Caspar David Friedrich: Neuer Flyer zum Thema Romantik erschienen

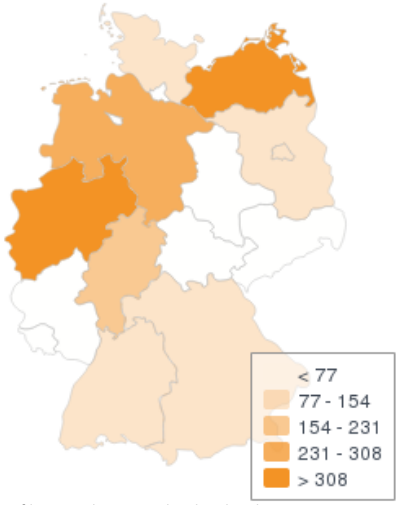
Vorpommern. Zum Caspar-David-Friedrich-Tag in Greifswald ist der Flyer „Auf den Spuren von Caspar David Friedrich & Co." erschienen. Er listet Führungen, Wanderungen und weitere kulturelle Angebote, die sich mit der Romantik als Kunstepoche beschäftigen. Besucher finden mit dem Flyer zu Originalschauplätzen der Bilder Caspar David Friedrichs und weiterer Künstler der Romantik, darunter die Kreidefelsen auf Rügen oder die Klosterruine Eldena in Vorpommern. Darüber hinaus werden Feste, Workshops, eine Fotosafari und andere Veranstaltungen abgebildet. Die ursprüngliche Natur im Nordosten war im 19. Jahrhundert ein Anziehungsort für romantische Künstler, die sich von der weiten Landschaft, Küstenformationen und geheimnisvollen Hünengräbern inspirieren ließen.

Foto/Grafik: Tourismusverband Vorpommern

Cover des Flyers

Bilanz Medienberichterstattung von März bis August 2015 nach Bundesländern

Von März bis August 2015 erfasste das vom Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern beauftragte Presse-Monitoring 4.324 Berichterstattungen über touristische Themen aus Mecklenburg-Vorpommern in deutschen Medien. Die meisten Meldungen wurden in Nordrhein-Westfalen (385) gezählt, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern (355) und Niedersachsen (237). Hessen mit 159 und Bayern mit 147 Berichterstattungen schließen die Top-Fünf-Rangliste ab.



Repro TMV

Grafik: Ausschnitt Medienbeobachtung

Schlussendlich (82)

Handeln, nicht reden, sagt der EU-Chef. Und vielerorts wird das Handeln versucht, weil in der Tat erst in der Tat die Chance für das Zusammenwachsen von Geflohenen und Aufnehmenden entsteht. Und weil Geschichte gemacht wird und nicht entsteht. Und weil es kein Patentrezept, aber dafür ordentlich Handlungsdruck gibt. Die Tourismusbranche dieses Landes ist nach allem, was man wahrnehmen kann, mehrheitlich willens und zur Tat bereit. Sollte sie auch: Denn sie versteht Gastfreundschaft, sie braucht Arbeitskräfte, sie hat schon etwas Erfahrung in der Integration, sie kann Impulse verkraften. Die Frage steht: Wie und wann erfolgt der nächste Schritt, wie schaffen wir es aus der Phase der viel beschworenen Willkommenskultur mit freundlichen Empfängen an Bahnhöfen, mit gespendeter Winterkleidung, mit Bettenlagern in Bundeswehrkasernen sowie der allgegenwärtigen Diskussion von Chancen, Herausforderungen und sicher auch Risiken in die Phase der Anerkennungskultur mit dem Erlernen der Sprache, dem Eintreten ins Bildungssystem und auf den Arbeitsmarkt, dem Entstehen sozialer Kontakte über die eigenen ethnischen Kreise hinaus und der emotionalen Identifikation mit Deutschland bzw. Mecklenburg-Vorpommern? Damit die derzeit auch bei uns greifbare Hilfsbereitschaft nicht zu Hilflosigkeit sondern zu wirksamer Hilfe führt, müssen die Aktionen und Funktionen im Kleinen und im Großen alsbald zu stabilen Kommunikations- und Handlungsnetzwerken verbunden werden. Das geht nun gar nicht ohne Politik auf allen Ebenen, nicht ohne behördliche Kompetenz, nicht ohne grundlegende Klarheit, wer welche Identität, welche Qualifikation und welches Recht zu bleiben und zu arbeiten hat. Alles Hürden zwar, aber keine, vor denen man stehen und staunen oder stöhnen sollte, sondern über die man im Stile eines 110-Meter-Hürdenläufers jetzt springen und sprinten sollte. Vorn dabei zu sein, mit gutem Beispiel voran zu gehen, positive Zeichen zu setzen und Beispiele zu geben, das hätte was. Vorschlag: Eine pragmatisch orientierte Allianz der willigen und fähigen Tourismusorte und -akteure der ersten Stunde, die Wohnraum, Arbeit, Schule und Integrationshilfe für viele Lebenslagen und -fragen anbieten wollen und können. Eine praktische Koalition der Blickigen, die Deutschland und der Welt zeigen, dass Zuwanderung in Regionen der Abwanderung die Uhren umstellen kann – vom Gefühl ablaufender Zeit hin zu einer neuen Epoche, von schleichender Depression zu schwellendem Optimismus, von Abschwung zum Aufbruch. Nicht viele Branchen in diesem Land eignen sich für gute Taten und Beispiele so gut wie der Tourismus. Verhofft oder unverhofft: Mecklenburg-Vorpommern und der Tourismus haben eine neue Chance.

Bücher *übers Land*

Die Kulturjournalistin Corinna Hesse begibt sich auf kulturelle Schatzsuche im Land der Schlösser, Gärten, Künstler und Raumpioniere. Die Erzähler Anne Moll und Clemens von Ramin und der Perkussionist Stefan Weinzierl verwandeln diese Kulturgeschichte MVs in ein Klangpanorama. Die Neuveröffentlichung entstand aus Anlass des Landesjubiläums und ist das erste MV-Hörbuch über Kultur in Geschichte und Gegenwart mit einem Vorwort von Ministerpräsident Erwin Sellering, gefördert von Stiftung Mecklenburg, gesponsert von optimal media GmbH. Medienpartner ist NDR 1 Radio MV.

Mecklenburg-Vorpommern
hören.erleben.entdecken
Das Hörbuch von Corinna Hesse
Erschienen: September 2015 im Silberfuchs-Verlag, 24,00 Euro
Künstlerisch gestaltete CD-Edition (80 Minuten) in festem Bucheinband von Roswitha Rösch, 16-seitiges Beiheft, Zeittafel, farbige Abbildungen

Kultur ohne Barrieren

„Barrierearme Großereignisse in MV“ ist ein neues Projekt, das vom Wirtschaftsministerium MV aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird. Ziel ist die barrierearme Gestaltung von Veranstaltungen. Erste Erfolge wurden bereits erzielt bei den Jedermann Festspielen in Wismar mit zwei Gebärdensprachdolmetschern auf der Bühne und beim „Kleinen Fest im Großen Park“ mit einer hörverstärkenden Funkübertragungsanlage und einem taktilen Lageplan. Das Projekt ist angegliedert an das Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen. Träger ist das Haus der Begegnung Schwerin e. V. www.hdb-sn.de

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock · V. i. S. d. P. Tobias Woitendorf · Tel. +49 381 4030 612 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Roth

Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020